

Blitzlichter im März 2026

„Leider muss man aber zugeben, dass das Interesse und die Solidarität der slowenisch-kärntnerischen Gemeinschaft für das Leben der Slowenen in Italien größer sein könnte,...“

*

Strabag bekam in Slowenien Großauftrag

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 25.3.2026)

Der österreichische Baukonzern Strabag hat einen Großauftrag über seine slowenische Tochter Strabag d.o.o. in einem Konsortium erhalten. Der Auftragswert beträgt 194 Millionen Euro, wie das Unternehmen am Dienstag in einer Aussendung mitteilte. Der Strabag-Anteil daran wird mit 60 Prozent beziffert.

Gebaut wird ein Verbindungsstück der Schnellstraße Velenje-Koroška (Los A – Velenje) inklusive zugehöriger Infrastruktur.

Die Bauarbeiten im Auftrag der slowenischen Autobahngesellschaft DARS d. d. sollen noch im März starten und etwa 40 Monate dauern. Die Schnellstraße ist laut Strabag ein Teil der dritten Entwicklungsachse (Nordkorridor) zwischen Velenje und Slovenj Gradec. Das Projekt sei ein Teil eines langfristigen nationalen Infrastrukturprogramms, das „die Mobilität zwischen der österreichischen und der kroatischen Grenze stärken soll“.

In Slowenien verfügt die Strabag eigenen Angaben zufolge über einen Auftragsbestand von etwa 350 Millionen Euro und erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von rund 150 Millionen Euro.

*

Pläne für zweisprachige Schule in Wien/Dunaj

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 7.3. 2026)

Im Kroatischen Zentrum in Wien/Dunaj informierte der Schulverein Rešetarić/Resetarits am Donnerstag über den aktuellen Stand des Projekts der Zweisprachigen Schule in Wien. Geplant ist, eine Bildungseinrichtung zu schaffen, die Kroatisch und Deutsch vom Kindergarten bis zur Matura anbietet.

Die Schule soll als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht geführt werden und ein ganztägiges zweisprachiges Programm anbieten.

(...)

*

Kommentar von Janko Kulmesch

Dass die Zusammengehörigkeit nicht nur eine schöne Phrase wäre

(aus Novice, Klagenfurt; Nr.11, S.2, 20.3.2026, A.d.Ü.)

(Der Kommentator Kulmesch beschäftigt sich mit dem „*einheitliche slowenischen Kulturraum*“ der „*drei Slowenien*“ – Slowenien, Italien, Österreich – der für so manchen Slowenen einigermaßen bedeutungsvoll sein soll. A.d.Ü.)

„Überhaupt muss gesagt werden, dass sich die Slowenen in Italien, insbesondere die Kultur und Politik, sich sehr mit der slowenischen Gemeinschaft in Kärnten verbunden fühlen. Leider muss man aber zugeben, dass das Interesse und die Solidarität der slowenisch-kärntnerischen Gemeinschaft für das Leben der Slowenen in Italien größer sein könnte, was nicht zuletzt auch die Organisatoren der Primorski Tage` (... nach der Landschaft an der Küste) auch bestätigen werden müssen. Im gegensätzlichen Fall werden sich nämlich jene bestätigt fühlen, die schon immer überzeugt waren, dass die Idee vom einheitlichen slowenischen Kulturraum nur eine schöne Phrase gewesen wäre.“

*

Ferlach

Gamsler folgte auf Appe

(aus Novice, Klagenfurt; Nr.12, S. 5, 27.3.2026, A.d.Ü.)

„(...) Gamsler war bisher für die Finanzen und die Kultur zuständig, sonst ist er aber in Organisationen gegen Katastrophen, wie das Feuerwehrwesen und Ähnliches, verankert. Er ist auch Mitglied der Kärntner Abwehrkämpfer.“